

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrätin Birgit Gerstorfer**

am 11. November 2019

zum Thema

**40 Jahre SCHULDNERHILFE OÖ**

sind

**40 Jahre professionelle Hilfe für Menschen in Schuldenkrisen  
40 Jahre innovative Ideen zur Vermeidung von Schuldenkrisen**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

**Mag.(FH) Ferdinand Herndler, Geschäftsführer SCHULDNERHILFE OÖ**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer**

*„Die Angebote der Schuldnerhilfe OÖ sind ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung von Armut und den daraus entstehenden Folgekosten. Wir finanzieren die kostenlosen und vertraulichen Beratungen und die vielen wichtigen Projekte im Bereich der Finanzbildung, welche dazu beitragen, dass Menschen nicht in eine Schuldenkrise geraten. Die hohe Anzahl an Klientinnen und Klienten zeigt, wie wichtig dieses Angebot ist. Ich gratuliere herzlich zu 40 erfolgreichen Jahren und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das hohe Engagement.“*

## **40 Jahre SCHULDNERHILFE OÖ**

In den Anfangsjahren war der Bereich Schuldnerberatung Neuland in der Sozialarbeit und schwer zuzuordnen. Heute hat sich die SCHULDNERHILFE OÖ als Institution im Bereich der Schuldenregulierung im Privatbereich etabliert und ist ein wesentlicher Bestandteil des Sozialwesens in Oberösterreich.

Ein besonderer Meilenstein war die Verankerung als Pflichtleistungsbereich im oberösterreichischen Sozialhilfegesetz 1998. Dies hob die Wichtigkeit und Bedeutung der Schuldenregulierung für Betroffene besonders hervor und zeigt, dass auch die finanzielle Komponente einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit des Individuums und auch der Gesellschaft leistet.

Haushaltsverschuldung gab es schon immer, jedoch kam es in den vergangenen Jahrzehnten zu einer großen Verschiebung. Wurden früher Schulden vornehmlich zur Finanzierung von langfristigen Investitionen wie Wohnraumschaffung aufgenommen, haben Wirtschaft und Geldgeber heute vor allem die Konsument/innen im Visier, die sich mit vermeintlich günstigen Fremdfinanzierungsangeboten auch ihre kleineren Träume und Wünsche realisieren können und sollen.

Dies ist vor allem vor dem Hintergrund stark steigender Lebenshaltungskosten (hier vor allem der Kosten für Wohnen) bei gering steigenden Reallöhnen als besonders problematisch zu sehen. Die Wünsche und Verlockungen werden mehr und größer, die Möglichkeiten, diese mit bereits vorhandenen Geldmitteln zu realisieren, werden für breite Bevölkerungsgruppen aber immer kleiner.

## **Weihnachten als Schuldenfalle**

Dies zeigt sich auch besonders in der Weihnachtszeit: Alle Jahre wieder lässt das Weihnachtsgeschäft die Kassen im Einzelhandel klingeln. Die Verlockungen sind vielfältig und die Angebote verführerisch. Der Druck, etwas Schönes zu schenken, ist groß. Kontoüberziehungen, Kreditkarte oder 36 Monatsraten ab 300 Euro machen teure Geschenke auf den ersten Blick leichter leistbar. Und auch selber möchte man sich zum Jahresende vielleicht etwas Besonderes gönnen. Ist das Haushaltsbudget ohnehin schon knapp, kann Weihnachten den völligen Finanzkollaps bedeuten.

Besonders die Fremdfinanzierungsmöglichkeiten verleiten hier schnell zu überhöhten Ausgaben, da diese beim aktuell niedrigen Zinsniveau besonders verlockend sind. Doch betrachtet man die konkreten Belastungen genauer, dann stellt sich schnell heraus, dass Kontoüberziehung und Konsumkredit alles andere als billig sind:

*Vergleich Zinssätze unterschiedlicher Fremdfinanzierungsformen:*

- Immobilienkredit: Fixzinsen (Darlehenshöhe 100.000 Euro, Laufzeit 20 Jahre bei ausreichender Bonität, 15 Jahre fix) effektiv ab 1,50 % bis 2,51 % <sup>1</sup>
- Konsumkredit: nominal im Schnitt ca. 5,1 %, effektiv im Schnitt ca. 7,5 % <sup>2</sup>
- Gehaltskonto: Sollzinsen 6,625 % bis 12,750 % (variabel) <sup>3</sup>
- Teilzahlung bei Versandhaus: Effektivzinsen 21,7% <sup>4</sup>

Und wer schließlich in Zahlungsschwierigkeiten gerät, der ist häufig mit einer gnadenlosen Kosten-Zinsen-Spirale konfrontiert, die ein selbstständiges Rauskommen aus den Schulden fast unmöglich macht. Das System des Schulden-Eintreibens mit Zinsen und Kosten verursacht häufig den überwiegenden Teil der Schulden. Durch den Effekt von Zins, Zinseszins und Verzugszins steigen ehemals bewältigbare Schulden in Höhen, die mit dem ursprünglich geliehenen Betrag kaum mehr etwas zu tun haben. In der SCHULDNERHILFE OÖ kommen Situationen, in denen die Schuldenstände der Betroffenen nach einiger Zeit ein Mehrfaches der ursprünglichen Schuldensumme ausmachen, nicht selten vor.

### **Aus 24.769 Euro Schulden werden 227.583 Euro**

Ein aktuelles Beispiel eines Schuldners der SCHULDNERHILFE OÖ: Er hatte ursprünglich Schulden aus einem Kredit in der Höhe von 24.769 Euro. Nach 15 Jahren hat sich der

---

<sup>1</sup> <https://www.kredit.or.at/kreditzinsen/> 28.10.2019

<sup>2</sup> <https://www.kredit.or.at/kreditzinsen/> 28.10.2019

<sup>3</sup> <https://www.bankenrechner.at/girokonto> 28.10.2019

<sup>4</sup> <https://www.universal.at/service-hilfe/ueber-uns/agb/#els=true> 10.11.2019

Betrag durch Zinsen und Betreuungskosten auf 227.583 Euro erhöht. Die Erfahrung der SCHULDNERHILFE OÖ zeigt, dass das leider kein Einzelfall, sondern übliche Praxis ist. Es gibt in Österreich keine gesetzliche Obergrenze für Zinsen und Inkassokosten. Dadurch steigen vielfach die Schulden weiter, obwohl die Menschen Raten zahlen. Die Schuldnerberatungen fordern daher, dass die Verrechnung von Zinsen und Kosten gedeckelt wird. Eine einfache Lösung wäre, dass sich eine Schuld inklusive aller Kosten und Zinsen maximal verdoppeln darf. Da wäre noch genügend Spielraum für die kostendeckende Betreuung durch die Gläubiger, gleichzeitig würde aber das unverhältnismäßige Explodieren der Schulden verhindert werden. *„Es ist für Betroffene und Außenstehende nicht nachvollziehbar, dass unsere Rechtsordnung zulässt, dass völlig legal und automatisch aus 24.769 Euro schließlich 227.583 Euro Schulden werden“*, so Herndler, Geschäftsführer der SCHULDNERHILFE OÖ.

### **Privatinsolvenz**

Die Schuldenregulierung war früher sehr stark abhängig vom guten Willen der jeweiligen Gläubiger. Mit Einführung des Privatkonkurses/der Privatinsolvenz 1995 wurde ein Instrument geschaffen, das für Schuldner/innen unter bestimmten Voraussetzungen eine realistische Möglichkeit bietet, sich zu entschulden. Durch die Reform im November 2017 ist der Privatkonkurs auch für Menschen mit sehr niedrigen Einkommen und/oder hohen Schulden möglich.

Oft gelesene Schlagzeilen wie „Gratis-Konkurs“ wecken aber völlig falsche Vorstellungen. Die Menschen leben jahrelang, gerichtlich verordnet, in Armut. Das nehmen sie auf sich, um endlich schuldenfrei zu werden.

Der nächste und überfällige Schritt zur Armutsbekämpfung wäre, das Existenzminimum bei Lohnpfändungen zumindest auf die Höhe der Armutsgefährdungsschwelle anzuheben. Das sind laut Armutskonferenz aktuell bei einem Ein-Personen-Haushalt 1.259,- Euro (60 Prozent des Medianeinkommens in Österreich)

#### **Eckzahlen aus 40 Jahren SCHULDNERHILFE OÖ:**

31.844	Klient/innen/bearbeiteten Akten seit 1979
26.136	Konkursanträge in OÖ seit 1995 (Stichtag 5.11.2019)
114.000	Teilnehmer/innen an Finanzbildungsangeboten seit 1990
29.800	vergebene Zertifikate zum OÖ Finanzführerschein seit 2007

**Zahlen aus 2018**

5.700	Beratungsgespräche face to face
2.100	Telefonberatungen
223 Mio. Euro	Außenstände der im Jahr 2018 beratenen Personen
1.582	Konkursanträge in OÖ
9.135	Teilnehmer/innen an Finanzbildungsangeboten

**Neue Problemstellungen - Antrieb für Innovationen**

In ihrer 40jährigen Geschichte war es der SCHULDNERHILFE OÖ immer wichtig, auf neue Herausforderungen mit innovativen Angeboten zu reagieren, um Menschen möglichst effektiv und effizient zu helfen bzw. sie präventiv zu unterstützen:

**Ehrenamtliche Budgetcoaches (seit 2009)**

Für jene Klient/innen der SCHULDNERHILFE OÖ, die sich in der Rückzahlungsphase des Privatkonkurses befinden, gibt es das Angebot der Budgetcoaches. 30 ehrenamtliche Budgetcoaches sind zurzeit in der SCHULDNERHILFE OÖ tätig. Die Klient/innen profitieren vor allem von der individuellen Betreuung, denn auch wenn durch eine festgelegte Entschuldungsmaßnahme vieles auf Schiene gebracht wurde, steht den betroffenen Schuldner/innen ein langer Weg voller finanzieller Herausforderungen und Hürden bevor.

Die freiwilligen Mitarbeiter/innen sind Ansprechpersonen und unterstützen die Klient/innen in zahlreichen Bereichen, wie bei der Einhaltung der Fixkosten (mit Hilfe von Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen), bei der Einhaltung getroffener Sanierungsmaßnahmen (z.B. bei den Ansparungen für einen Zahlungsplan im Privatkonkurs), bei diversen Sparmaßnahmen (z.B. preisbewusstes Einkaufen, Führen eines Haushaltsbuches oder Kündigung nicht notwendiger Verträge) sowie bei Kontakten mit Behörden, Banken und Gläubigern.

**Betreutes Konto (seit 2014)**

Viele Menschen sind von der Komplexität des heutigen Finanzlebens und der Führung ihres Gehaltskontos überfordert. Sie schaffen es nicht, zwischen existenzsichernden Zahlungen und weniger wichtigen Konsumausgaben zu unterscheiden und treffen Entscheidungen, die sie in ihrer finanziellen Existenz gefährden.

Diese Personen benötigen für die Einhaltung von **Zahlungsprioritäten** besondere Unterstützung. Das Betreute Konto bietet eine solche Lösung und die **SCHULDNERHILFE OÖ nimmt den Betroffenen einen Teil des Finanzmanagements ab**. In diesem Sinn ist **das Betreute Konto ein rationelles und schonendes Mittel der Existenzsicherung**.

Seit Mitte 2014 bietet die SCHULDNERHILFE OÖ das Angebot des Betreuten Kontos an. **Existenzsichernde Zahlungen** wie Miete, Strom und Heizungskosten werden durch die SCHULDNERHILFE OÖ vom Betreuten Konto des Kunden bzw. der Kundin gebucht, der Restbetrag steht dem Kunden/der Kundin am Auszahlungskonto zur freien Verfügung. *„Mit diesem Angebot können wir Härtefälle vermeiden und sicherstellen, dass Personen die existenzsichernden Zahlungen für Miete, Strom und Heizung leisten, bevor es zu Kündigungen kommt. Das spart unnötige Folgekosten“*, ist Sozial-Landesrätin Gerstorfer überzeugt. Aktuell werden damit 140 Personen unterstützt.

### **Finanzbildung – „Lass dir das Geld nicht aus der Tasche ziehen!“**

Bereits vor 30 Jahren hat die SCHULDNERHILFE OÖ mit Finanzbildung begonnen und schon sehr früh die Notwendigkeit präventiver Aufklärungsarbeit in Sachen Geld mit jungen Menschen erkannt. Am Anfang wurde dem sehr skeptisch begegnet: „Wer braucht schon Schuldnerberatungen in der Schule? Den Umgang mit Geld lernt man ja eh zu Hause.“ Doch die Beratungszahlen zeigten eindeutig, dass viele Schuldnerinnen und Schuldner bereits sehr jung in Schuldenprobleme geschlittert waren und hier Bedarf an Information, Reflexion und Orientierung bestand.

Über private Kontakte in Schulen wurden erste Workshops durchgeführt und die Nachfrage nach dem Angebot stieg aufgrund der positiven Erfahrungen, die sich unter den Lehrkräften auch herumgesprochen hatte, stetig. Denn in den Schulen sah man sehr wohl auch, dass das Thema Geld und Schuldenprophylaxe an Bedeutung zunahm.

Heute sind die diversen Finanzbildungsangebote des **INSTITUTS FINANZKOMPETENZ** der SCHULDNERHILFE OÖ in zahlreichen Schulen in Oberösterreich als fixer Bestandteil des Schuljahres nicht mehr wegzudenken. Insgesamt erreicht die SCHULDNERHILFE OÖ mittlerweile **jährlich über 9.000 Personen face-to-face** im Rahmen von Workshops, Seminaren und dem OÖ Finanzführerschein in Schulen, Betrieben und Sozialeinrichtungen. Darüber hinaus bietet die SCHULDNERHILFE OÖ mit dem E-

**Learning Angebot „Finanzkompetenz“** Lehrkräften auch die Möglichkeit, Online-Kurse und Kahoot-Quizze im Unterricht einzusetzen.

**Der OÖ Finanzführerschein ist ein besonderes Erfolgsmodell**, welches seit dem Schuljahr 2007/2008 umgesetzt wird. In fünf zweistündigen Modulen beschäftigen sich die Schüler/innen besonders intensiv mit ihrem eigenen Ausgabeverhalten, ihren Wünschen und Zielen, konkreten Kostenbereichen des täglichen Lebens und mit dem Thema Schulden. Drei verschiedene Varianten des OÖ Finanzführerscheins für drei verschiedene Zielgruppen (Polytechnische Schulen, Berufsschulen und AMS-Kursmaßnahmen) bieten dabei jeweils an die Gruppen angepasste und lebensnahe Inhalte, die mit großer Methodenvielfalt und abwechslungsreich umgesetzt werden. Mittlerweile nehmen jährlich 3.300 Jugendliche am OÖ Finanzführerschein teil und bereits jetzt sind alle Plätze bis zum Schulschluss vergeben und erste Buchungen für das Schuljahr 2020/2021 eingelangt. Im Februar 2020 wird der 30.000ste OÖ Finanzführerschein überreicht werden.

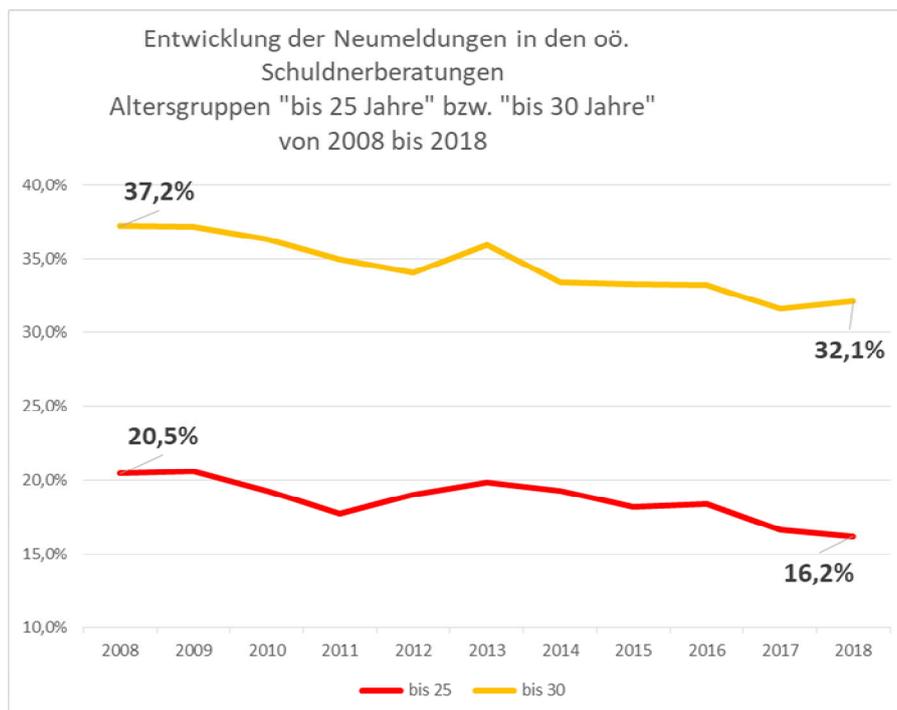
Der OÖ Finanzführerschein wurde **mittlerweile auch von anderen Bundesländern** übernommen: In Salzburg und im Burgenland greifen die Schuldnerberatungen dort auf das Know-how der SCHULDNERHILFE OÖ und die Inhalte des OÖ Finanzführerscheins zurück. Auch die Schuldnerberatung Wien wird mit Sommersemester 2020 mit einem Finanzführerschein Wien beginnen und das bewährte Konzept in Polytechnischen Schulen und Berufsschulen umsetzen.

Finanzbildung ist mittlerweile nicht nur ein Thema der SCHULDNERHILFE OÖ, sondern österreichweit in aller Munde. Auch bei Kreditinstituten gehört es mittlerweile zum guten Ton, Finanzbildung anzubieten. Aus Sicht der staatlich anerkannten Schuldenberatungen ist es aber problematisch, wenn jene, die mit Finanzierungen und Kontoüberzug Geld verdienen, Jugendlichen grundlegende Inhalte zu Geldangelegenheiten vermitteln. Schulen und Lehrkräfte müssen hier auf **unabhängige und nicht-verkaufsorientierte Anbieter von kostenfreien Finanzbildungsangeboten** zurückgreifen können, die Schülerinnen und Schüler nicht als zukünftige Kunden sehen, sondern diese in ihrem kritischen Auftreten als mündige Kundinnen und Kunden stärken.

### **Wirkung der Präventionsmaßnahmen in Oberösterreich**

Dass sich gute präventive Arbeit bezahlt macht und eine positive Wirkung hat, zeigt die Entwicklung des Anteils junger Menschen in Beratung. Seit Einführung des OÖ Finanzführerscheins konnte der Anteil der neuen Klientinnen und Klienten der Schuldnerberatungen in Oberösterreich im Alter „bis 25 Jahre“ von 20,5 % im Jahr 2008 auf

16,2 % im Jahr 2018 gesenkt werden. Auch die Altersgruppe „bis 30 Jahre“ ging im gleichen Zeitraum von 37,2 % auf 32,1 % zurück.



Quelle: Statistiken SCHULDNERHILFE OÖ und Schuldnerberatung OÖ 2008 bis 2018

## 5. Fachtagung der SCHULDNERHILFE OÖ am 12. November 2019

Am 12. November 2019 veranstaltet die SCHULDNERHILFE OÖ ihre 5. Fachtagung. Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Titel **#finanzbildung – Konsum im digitalen Zeitalter**.

Im Zentrum der Tagungen, welche die SCHULDNERHILFE OÖ in regelmäßigen Abständen veranstaltet, steht die Auseinandersetzung mit finanzbezogenen Themengebieten, die in der Arbeit mit jungen und/oder benachteiligten Menschen von Bedeutung sind. Zielgruppen der Tagung sind daher Sozialarbeiter/innen, Schuldnerberater/innen, Lehrkräfte, Trainer/innen und Studierende, aber auch Gerichte, Gläubigervertreter und die Politik.

In diesem Jahr ist nicht nur das 40jährige Bestehen der SCHULDNERHILFE OÖ ein Thema der Tagung, sondern auch ein Blick in die nahe Zukunft, in der das Thema Konsum aufgrund der zunehmenden Digitalisierung eine extreme Dynamik entwickeln wird. Dabei stehen sich die folgenden drei Faktoren gegenüber:

- **Grenzenlose Auswahl** an Konsumartikeln und Dienstleistungen.
- **Verfügbarkeit** rund um die Uhr und in kürzester Zeit lieferbar.

- **Entkoppelung vom Bargeld** und eine schier unübersichtliche Vielzahl an Bezahl- und Finanzierungsmöglichkeiten, deren Komplexität für viele schon jetzt nicht zu durchschauen ist.

Dies ergibt eine brandgefährliche Kombination für die persönlichen Finanzen aller Konsumentinnen und Konsumenten, die völlig neue Wege und Methoden in der Finanzbildung erfordern wird. Im Rahmen der Tagung wollen wir in drei Fachreferaten verschiedene Aspekte und Herausforderungen der digitalen Konsumwelt erörtern und diskutieren. Der fachliche Input kommt dabei von **Ingrid Brodnig** (Journalistin und Sachbuchautorin), **Univ-Prof. Dr. Gunnar Mau** (Professor für Wirtschaftspsychologie an der Privatuniversität Schloss Seeburg) und **Prof. DDr. Severin Renoldner** (Professor für Moraltheologie, Ethik, Philosophie und politische Bildung an der PH der Diözese Linz).

## Anerkannte Schuldenberatungen setzen auf Qualität



**Staatlich  
anerkannte  
Schulden-  
beratung**



Die Nachfrage nach Schuldenberatung macht deutlich, wie wichtig professionelle und nachhaltige Beratung für überschuldete Menschen ist.

Seit 2008 führen „staatlich anerkannte Schuldenberatungen“ österreichweit einheitlich ein vom Justizministerium verliehenes Gütezeichen, um sich weithin sichtbar von anderen Anbietern zu unterscheiden. Sie sichern durch ihre professionelle Beratung und die Vertretungsfunktion vor Gericht auch den Zugang zum Privatkonkurs.

Weiters ist die SCHULDNERHILFE OÖ nach dem international anerkannten Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 zertifiziert.